

Neue Wege für die Tour de Suisse

Autor(en): **Hürzeler, Peter**

Objekttyp: **Illustration**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **111 (1985)**

Heft 25

PDF erstellt am: **17.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Peter Hürzeler fordert:

Neue Wege für die Tour de Suisse

Die meisten Radprofis betrachten die Tour de Suisse als willkommene Ruhepause und Erholungsreise zwischen dem kräfteaubenden Giro d'Italia und der mörderischen Tour de France. Nach Meinung unseres Radsportspezialisten Peter Hürzeler wird aber dieser Tatsache von Seiten des Rennleiters Sepp Vögeli leider zuwenig Rechnung getragen. Hier deshalb ein paar Vorschläge, wie die Tour de Suisse für die Fahrer bequemer, für Zuschauer und Sponsoren aber deswegen keineswegs unattraktiver gestattet werden könnte:



Warum eigentlich nicht einmal weg von der Strasse, auf einen Raddampfer, ...



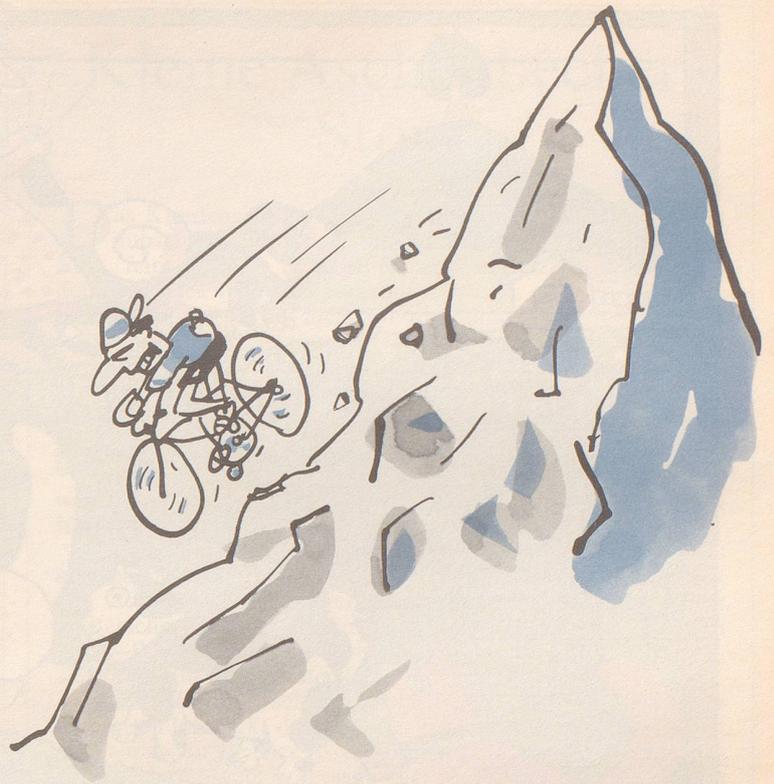
... in eine Seilbahn ...



... oder durch den Tunnel?



Weshalb beim Bergpreis immer über die langgezogenen Passstrassen und nicht in der kürzeren Direttissima ...



... oder mit einer Abfahrt vom Matterhorn? So hätte auch ein Querfeldeinspezialist endlich die Chance, eine Etappe zu gewinnen.



Durch breitere Reifen liesse sich das Sturzrisiko verringern.



Schliesslich sollte man vor lauter Sport auch die Sponsoren nicht ganz vergessen!

